weil aus ihren Sulbigungen beutlich ber Wunich nach ihrem Reichtum baraus bervorblidte.

Sfolbe war wiffenschaftlich gebilbet . wikia. geiftreich und bergensaut, fie batte Ginn für alles Eble und Schone. Ihr palaftahnliches haus barg Chate und Roftbarfeiten ber feltenften Art. Sie batte eine arme Baise au fich genommen. Anna v. Strablen liebte ibre Bobl= thaterin mit schwarmerischer Berehrung; obgleich junger, warb fie bald ihre Freundin und Rat= geberin, besonders mußte sie bei der Toilette, bie immer febr reich und kosibar war, raten und ausmablen belfen. Unnas Beschäftigungen wa= ren febr leichter Urt, fie batte vie Aufficht über Sfolbes Garberobe, fuhr mit ihr aus, las ihr bor u. f. m., welches ihr mehr Bergnugen als Arbeit gemährte. Gie war leife eingetreten. Gin autmutiges Lächeln umsvielte ibre Lippen, ale fie die prüfenden Blicke Golbes in bem Spiegel gewahrte. Mit ben Worten : "Schon wieber eine Einlabung," trat fie zu Sfolbe.

"Ja meine gute Unna. Mein Koufin gibt einen Ball."

Run murbe ein Langes und Breites über bie Toilette besprochen, aber es fam zu feinem Rejultat, fo bag Anna riet, es fei am beften, Kraulein bemube fich felber in die Garberobe, um zu wählen.

Jolbe lachte laut. "Ich habe ja acht Tage Beit biergu. Lefen Gie mir vor."

Anna nahm bas Buch von der Gtagere und fing an barin zu lesen; aber Rolbe schien wes nia Aufmerksamteit bafur zu baben, benn fie fprach zwischendurch von Roger und immer wie= ber von ihm, jo bag Unna felbft burch bie Storung bas Intereffe am Lefen verlor, auch ichwand bie Tagesbelle icon merflich.

Rolbe liebte im Zwielicht nicht Gas= ober Lampenhelle. "Legen Gie bas Buch fort, Unna, plaubern wir lieber." Raturlich sprach Rolbe nur bon ben neuen Rachbarn; felbst Abends beim Thee murbe bie Unterhaltung lebhaft fort=

"Majors werben auch auf bem Balle bei meinem Kousin sein!" sagte sie mit freudigem Lacheln. Die Ginladung batte fie veranlagt. Tholbe munichte febr mit bem Major einmal in Gefellichaft zusammenzutreffen, und ba fie mußte, baß beibe befreundet maren, machte fich bies

Erft feit mehreren Monden wohnte bas junge Baar bem reichen Kraulein aegenüber.

"Ich fab bie Karte abgeben !" fagte Unna bon Strablen ; "fie fagen eben beim Diner, als ber Diener fie brachte."

(Fortsetzung folgt.)

Ausfichten im Rotariats: und Berwaltunasfac.

Das fürglich in bem "St.= Ang." enthaltene Anerbieten eines "geprüften, geichaftegewandten Rotariatetanbibaten, eine Affiftenten= ftelle für 900 Mt. Jahresgehalt zu übernehmen, peranlaft bie Ginsender gegenwärtigen Artitels bie bermaligen Buftanbe im Notariates u. Berwaltungsfach auf Grund vorliegender Thatfachen im Intereffe bes Bublitums zu beleuchten. Abgefeben babon, bag feit Ginführung ber neuen Juftiggefete mehr Arbeitefrafte als fruber notig finb, ift ber Unbrang ju den genannten Fachern boch ein verhältnismäßig großer. Bor 5 3ahren noch melbeten fich jum Notariatseramen 25 Ranbibaten und jest ift bie Rohl um mehr als bas boppelte gestiegen; noch ftarter ift bies bei bem Bermaltungsfach. Biele tuchtige Ranbibaten muffen nach erftanbener Brufung auf geeignete Bermenbung warten, ba immer noch Borrat an Ranbibaten ber fruberen Brufungen borhanben ift. Berfuchen wir nun, bie Grunbe ber Ueberfüllung zu ermitteln.

Befannte Thatfache ift einerseits, bag junge Leute, auch wenn ihre geistigen Anlagen und Soulbilbung nicht über bas gewöhnliche Mak binausgeben, mit Vorliebe bem Notariats= ober Bermaltungefache gewihmet merben und anberer= feite, baß es bie Berren Staate= und Bemeinbe= beamten mit ber Aufnahme folder junger Leute mitunter nicht genau nehmen. Go tommt es. baß, wenn ein junger Mann bie gewöhnliche

bern fic nur als "Bolontar" verwenden laffen muß. Der bieburch wieber erwachsenbe Belbaufwand ist nicht unerbeblich und von manchen Randibaten nicht in Aussicht genommen.

Qualifiziert fich vollends ein Kanbibat nicht gut, fo ift es febr folecht um ibn beftellt : es nabt allmählig bas Eramen mit ben burch ben Beitlauf bober geftellten Unforberungen, benen ein Randibat mit gewöhnlicher Schulbilbung nicht gewachsen ift. Gin folder Randibat fallt bann einigemal im Gramen burch und fiebt folieklich ein, bag es mit einer Rarrière in bem Fach, in welchem er ichon viele Sabre mit ei= nem Aufwand von mindeftens 1000 M. auge= bracht, nichts ist.

Auch bie ftrebfamen und intelligenten Ran= bibaten haben fein beneibenswertes Loos. ba bie Beit einer befinitiven Unftellung oft weit in ber Ferne liegt, wenn nicht Bufalle eine besonbers gludliche Rolle fvielen. Ranbibaten find noch fehr viele ba, die auf Stellen marten, welche fie bermoge ber erstandenen Brufungen befleiben burften. Gine Befferung ift auf eine langere Reihe von Sahren hinaus nicht zu erwarten, namentlich wenn man bebenkt, bag in ben letten 3 Jahren aus ber Notariatsprufung ca. 110 und aus ber Bermaltungsprüfung ca. 300 Ranbibaten mit Erfolg hervorgetreten finb.

Die Eltern , Bormunber 2c. fonnen nicht genug bavor gewarnt werben , junge Leute in bie genannten Kacher zu geben, bei ber thatfach= lich vorliegenden Aussichtelofigkeit auf einen betriebigenden Erfolg alles Strebens.

Rum Schluffe wird noch bas übermäßige Ingipientenbalten mancher Bringipale besonbers bervorgeboben.

Durch bas Ausgeführte ift auch erklärlich. warum fich fur eine ausaefdriebene Stelle oft 50 bis 100 Ranbibaten melben. Seitens ber toniglichen Staateregierung tann bireft nicht abgeholfen werden, wir appelliren aber biemit an ben Gerechtigfeitefinn aller Berren Bringipale, baß jeber in feinem Rreis gur Befeitigung ber in die Augen fpringenden Uebelftanbe bas Seiniae thut.

Bericiebenes.

* Die gegenwärtig in Reavel mutenbe Cholera epibemie ift, fo folimm fie an fich ericheint, boch feineswegs beisviellos in ihrer Art. Im Jahre 1873 hat die Cholera in Magbeburg weit ftarter geberricht; fo awar, bak etwa in Neapel nicht 800-900, sondern 1400 Erfrankungen täglich vorkommen mußten, um bas gleiche Berbaltnis berguftellen. Dies bat von Mitte Juli bis Ende Septbr. gebauert, mahrend Neapel erft feit ungefahr 19 Tagen fo heftig, in ben jungften Tagen fogar weniger beimgesucht ist.

Armut in England. Ginen traurigen Beweis ber furchtbaren Rot, in welcher fich manche Familien in Sunderland (England) befinden, gibt bas "Newcastle Chronicle" in folgender Mitteilung: Gine Krau, welche ein Schwein im mestlichen Teil ber Stadt in einem Stalle batte, hegte aus verschiedenen Anzeichen den Verdacht bag bem Tiere bas Futter, welches fie ihm brachte, weggenommen wurde. Sie ftellte fich auf bie Lauer und als es bunkelte, bemerkte fie. wie ein Mann und eine Frau sich herumschlichen und bas Futter, aus Brod, Brube und anderen Speifereften bestebend, aus bem Troae bolten. Die Frau folgte ihnen bis zu einem Saufe, in bas fie eintraten, und ging, nachbem einige Di= nuten verftrichen waren, ebenfalls in bas Saus um zu ihrem Erstaunen zu feben, wie funf fleine um einen Tisch sitenbe Kinber bas Futter ihres Schweines begierig vericblangen.

Sandel, Gewerbe und Berkebr.

* Transport bon neuem Wein. Um ben Berfenbern, bezw. Empfangern von neuem Wein Belegenheit zu bieten, ihre Senbungen mabrenb bes Transports auf ber Gifenbahn burch eigene Leute begleiten und beauffichtigen laffen gu tonnen, ift bie Anordnung getroffen worben, bag bei ganzen Wagenlabungen ben Begleitern bie Mitfahrt auf ben betreffenben Baggons unter Dauer ber Inzipiens von brei Jahren erstanden ber Bedingung gestattet werde, bag ber Begleis hat, berselbe keine bezahlte Stellung erhalt, son= ter ein Billet III. Rlaffe lost und mahrend ber

Kabrtefeine Aufftellung im Innern bes Wagens - also nicht auf ber Blattform zu nehmen bat. Indem biefe Anordnung jur öffentlichen Renntnie gebracht wirb, wird aleichzeitig befannt aemacht, baf im Sinblid auf ben zu erwartenben bebeutenben Beintransport bie Gutererpebitionen angewiesen worben fint, au Bermeibung von Bermechslungen und Berichleppungen nur folde leere und gefüllte Beinfaffer gur Beförberung anzunehmen, welche an beiden Boben= feiten mit weiker Delfarbe entsprechend gezeich= net find und bag es fich empfiehlt, bie aum Berfand tommenben Gebinde womoglich mit bem vollständigen Ramen zu versehen. Außerdem wird ben Berfendern bon neuem Bein im Interesse einer regelmäßigen und prompten Abfertiauna bringend empfoblen, jeder Auflieferung, wenn thunlich, ftete ben Frachtbrief beizugeben ober aber wenigstens bie Guterexpedition bei ber Anfuhr mit ber Notig zu verseben, aus welcher au entnehmen ift, nach welcher Station die Genbung bestimmt und ob bie Senbung als Ginzel= ober ale Wagenlabungeaut Beforberung finben

* Aus Fellbach wird gemelbet: Die Site thut an unfern Trauben mabre Bunber, fo bak felten mehr ein balbgefärbter zu jehen ift und alle jest icon eine angenehme Sugiafeit baben. Die Dite tann auf bie Beeren um fo fraftiger und anhaltenber einwirten, weil bas Solg voll= ftanbig gereift ift und somit die gange Rraft auf die einzelnen Trauben übergeht. Die Stode feben alle frifch und gesund aus, namentlich er= freut fich bas Laub eines berrlichen Gruns.

Landesproduttenbörie. Stuttaart ben 22. Sept. Die lette Boche bat uns gur großen Freude ber Weingartner und Landwirte weitere 7 helle und warme Tage gebracht, welche die Reife ber Beintrauben, Ruben und Kartoffeln aukerorbentlich forberten; bagegen murbe unfere hoffnung, bag fic bie Betreibepreife nach und nach beffern werben, noch nicht erfüllt. New-Port brachte zwar am Enbe ber Boche für Baigen erheblich beffere Rurfe, allein die europäischen Martte nahmen teine Rotig bavon. Much ber Sanbel in Gerfte fest nur langfam ein, weil bie außerorbentliche Barme ber letten 10 Tage jum Malgen nicht animierte und beswegen ber Bedarf tein bringenber ift-In Sopfen, welcher in Qualitat und Farbe im Durchichnitt nichts zu wunichen übrig lagt, ift ber Umfat bebeutend, jedoch fonnen fich die bis= berigen Breife taum balten. Die Borfe mar idwad befucht und ber Umfat fehr unbedeutend, bie Bertaufer forberten volle bieberiae Breife. welche nur ungern verwilligt wurden.

Wir notieren per 100 Rilogr. : Weigen, baper, 17 M. 75 Bf. dto. ruff. Car. 17 M.—17 M. 25 Bi. Kernen 18 DR. 75 Bf. Dintel 12 D Saber 12 M. 60 Bf. bis 13 M. 40 Bf. Sovfen per 50 Kilo 100 bis 112 MR.

Obstbreise. Stuttgart ben 23. Sept. Auf bem Bilbelmeplat beträgt heute bie Zufuhr an Obst 42 2Ba= gen. Preife 4 M. 80, 5 M. u. 5 M. 20 Bf.

- Bom Guterbahnhof. Seutige Rufubr 3 Waggons Obst. Breis M. 3.60 bis M. 4.40. Ludwigsburg ben 20. Sept. Bufuhr an Obst laut &. 3. ca. 60 3tr., Preise pr. 3tr. M. 4. 40 bis M. 4. 50.

Marbad ben 21. Cept. Ob ft gibt es bier viel, bef. Aepfel; tropbem versprechen sich die Bertaufer ben Preis von 6 DR. pr. 3tr.

Beilbronn ben 23. Sept. Bei bem heutigen Martie ftellten fic bie Breife beim Obft : Mepfel 4 M. 80 Bf. bis 5 M. 80 Bf., Birnen 5 M. bis 6 M. 50 Bf., gem. Obst 5 M. bis 5 M. 65 Pf., gebr. Obit 8 M. Zwetichgen 9 M. pr. Centner.

Arnchtbreise. Winnenden ben 18. September 1884. mittel. nieberft. Rernen — M. — Pf. 8 M. 79 Pf. — M. — Pf. Dinkel 6 M. 30 Pf. 6 M. 22 Pf. 6 M. 16 Pf. Haber 6 M. 34 Pf. 6 M. 21 Pf. 6 M. 14 Pf. Gemifcht - D. - Pf. 7 M. 40 Pf. - M. - Pf.

Fraufrurter Goldfurd bom 23. Gept. 20 Frantenftude 16 17-20 Dollars in Gold 4 17—21

misblati für den Gberamts-Fezirk Facknang.

Nr. 116.

Samftag ben 27. September 1884.

53. Jahrg

Erschemt Dienstag, Donnerstag und Camftag und koftet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirt Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Sinrudungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen von Oberamtsbezirt Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Befanntmachungen. Badnang.

An die Ortsvorsteher. Die Reichstagswahl betreffend.

Nachdem durch kaiserliche Berordnung vom 18. d. M. die Bornahme neuer Wahlen zum Reichstage auf den 28. Oktober 1884 anberaumt worben ift und das R. Ministerium des Innern unterm 22. d. M. (Staatsanzeiger Rr. 225) verfügt hat, daß die öffentliche Auslegung der aufgestellten Wählerlisten in sämtlichen Gemeinden des Königreichs am **Montag den 29. Gept. d.** 3. zu beginnen habe, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, nach den Borschriften des S. 8 des Wahlgesetzes und der SS 2—5 des Wahlreglements (Regbl. v. 1871 Rr. 1 S. 3 u. 5), sowie der Ministerialerlasse vom 2. Dezbr. 1873 (Minist.: Amtsbl. S. 265 bis 269), ferner vom 8. Juni 1877 (Minist.: Amtsbl. S. 235), Minist.: Erl. v. 18. Sept. 1884 Amtsbl. S. 352, bas Beitere punttlich zu beforgen und zwar:

1) Die Wählerliste, nachdem dieselbe beim vorläufigen Abschluß vom Gemeinderat (resp. Teilgemeinderat oder Gemeinderats-Abteilung) in der aus bem Formular zum Wahlreglement vom 28. Mai 1870 Regbl. von 1871 Nr. 1 Anl. A. S. 13 ersichtlichen Weise beurkundet worden ist, vom 29. Sept. d. 3. an mindeftens 8 Enge lang zur allgemeinen Ginficht auszulegen und fpateftens am Camftag ben 27. Gept. Die Zeit bes Beginns der Auslegung nach Borschrift des § 2 des Reglements unter Angabe des Lokals, in welchem die Auslegung stattfindet und unter Hinweisung auf die Bestimmung des § 3 des Reglements, wie sie in dem gedruckten Plakat, welches an das Rathaus anzuschlagen, enthalten ist, in ortsüblicher Weise be-

Bon dem vorläufigen Abschluß der Bählerliste, sowie davon, daß die Auslegung der Liste spätestens am 27. Sept. in ortsüblicher Weise vorschriftsmäßig bekannt gemacht und mit der Auslegung am 29. Sept. d. J. begonnen worden, ist längstens bis Montag den 29. Sept Anzeige an das Oberamt zu erstatten.

Ueber Einsprachen gegen die Wählerliste (§ 3 des Reglements) hat der Gemeinderat, in zusammengesetzten Gemeinden der Gesamtgemeinderat zu Dieses Erkenntnis und die Eröffnung an die Beteiligten muß längstens innerhalb 3 Wochen, vom Beginn der Auslegung der Wählerliste an gerech=

net, also spätestens am 20. Oktober, ersolgen. Im Falle ber Berichtigung ober Erganzung ber Liste ist nach Borschrift bes § 4 bes Reglements (vergl. auch 3) Beide gleichmäßig berichtigte Exemplare der Wählerliste sind am 22. Tage nach dem Beginn der Auslegung (somit am 21. Oktbr.) unter vor-Die Beispiele im Formular Anl. A. G. 14) zu verfahren.

Schriftsmäßiger Beurfundung des Gemeinderats, (refp. Teilgemeinderats ober ber Gemeinderatsabteilung) befinitiv abzuschließen, das zweite Gremplar, welches der Wahlvorsteher erhalt, unter Sinzufügung der amtlichen Bescheinigung volliger Uebereinstimmung mit dem Die Wählerlifte ift außerdem mit einer Beurkundung barüber zu verseben, daß und wie lange die öffentliche Auslegung geschehen, sowie daß bie in

§ 2 Abs. 2 und § 8 bes Reglements vorgeschriebenen ortsüblichen Bekanntmachungen erfolgt sind, (vergl. das Formular Anl. A. des Reglements S. 14.) Die puntilide Ausstellung diefer Beurtundung wird den Orisbehorden befonders eingescharft. Die Abgrenzung ber Wahlbezirke, die Ernennung des Bahlvorstehers und seines Stellvertreters und die Bestimmung des Wahllokals für jeden Wahl=

bezirk, sowie ber Beginn und Schluß ber Wahlhandlung wird später veröffentlicht werben. R. Oberamt. Münft.

Den 25. Gept. 1884.



(6.7)		19	Decree British	110			Ж І.	
				30	M.		\$1.	
Spferarbeit	veranschlagt	3m		200				
Bimmerarbeit		"		140				
Screinerarbeit				126				
Blaserarbeit		<i>"</i>			M.			1 1
Solofferarbeit		"		55	M.	·	Bf.	
Flaschnerarbeit					M.			33.0
Anftridarbeit		"		82	M.	28	Bf.	a, 1911.
Schieferbedera	rbeit "			28	Pì.	72	Bf.	
Insgemein			Olamman					100

und tonnen Ueberichlag nebft Blanen und Bedingnisheft jeben Bormittag bier

Die Offerte find, nach Prozenten ber Ueberschlagepreise ausgebrudt, fdrifteingeseben werben. gegen Bargablung : lid, verfiegelt und portofrei, auch mit entsprechender Muffdrift verfeben, spateftens Mittwoch den 1. Oftober, mittage 12 Uhr, bieber einzureichen, und findet Rachmittags 3 Uhr die Gröffnung ftatt, welcher bie

Submittenten anwohnen tonnen. Badnang ben 24. Sept. 1884.

R. Betriebsbauamt. Serrmann.

Dheramis stabt Badnang. Reichstagswaßt betr. Gemäß § 8 bes Wahlgesetes für den beutschen Reichstag vom 31. Mai

1869, sowie § 2 bes Reglements zur Ausführung biefes Wahlgesets wird 1) die zum Zwed der Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag eines Rotgerbereianwesens. auf biesigem Rathaus aus freier Hand hiemit Rachstehendes zur öffentlichen Renntnis gebracht:

angelegte Bahlerlifte ift vom nachsten Wontag ben 29. Sept. b. 3. an acht Tage lang, also bis 6. Oftbr. b. 3. einschließlich, zu Jebermanns Gin-2) Wer die Liste für unrichtig ober unvollständig hält, kann bies inners handene Rotgerbereianwesen, bestehend in: tuchtiger Burge mitzubringen ist.

2) Wer die Liste für unrichtig ober unvollständig hält, kann bies inners handene Rotgerbereianwesen, bestehend in: tuchtiger Burge mitzubringen ist.

Sieser acht Tage bei dem Gemeindevorstand schriftlich ober mündlich anzeigen, nicht aus Wassandene Rotgerbereianwesen, bestehend in: Den 22 Sent 1884. ficht auf bem Rathause im Stadtschultheißenamtszimmer, aufgelegt.

halb biefer acht Tage bei bem Gemeinbevorstand schriftlich ober mundlich anzeigen, und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf rietät beruhen, beibringen.
Die Entscheidung barüber erfolgt, wenn nicht die Erinnerung sofort für Bubeborden 5500 M. Notorietät beruhen, beibringen.

Bergebung v. Banarbeiten. begründet erachtet wird, durch die zuständige Behörde längstens innerhalb drei Wochen vom Beginn ber Auslegung an gerechnet, und wird ben Beteiligten

3) Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Liften aufgenommen find.

All bies haben bie Anwaltenämter Germannsweilerhof, Ober=, Mittel= und Unterschönthal, Stiftsgrundhof und Ungeheuerhof in ihren Parzellen be-kannt zu machen, und daß solches geschehen, mit nächstem Boten unsehlbar hieher anzuzeigen. Gemeinde=Borstand. God.

Den 26. Sept. 1884.

Berfauf.

Montag ben 29. b. M.,

morgens 9 Ubr,

verlauft und Liebhaber baju eingelaben.

Badnang.

Verkanf

8 Faffer von 10 3mi bi

3 Eimer, 1 Brudenwaage

und die vorhandenen Lohtafe

Rontursverwalter :

Berichtsnotar Staubenmager.

ler merben nächften

und getrodnetes Loh

Den 25. Sept. 1884.

Giner einbarnigen Scheuer mit Solg. Badnana. ftall und Trodenbaue. Fässer= & Lohkäse=

B.B.:A. 4400 M. Ginem zweistodigen Trodenhaus auf Freipfoften, Beim Saufe bes Carl Dbermu

Reandveri. Anjai. ooo wi Ginem Lobtasftand feitwarts vom Saus, Brandverj. Anfchl. 160 M. Giner zweiftod. Rotgerbermeriftatt mit Rinbenmagagin, Brandvers .= Unichl. mit Bubeborben

im Biegel 1 a 40 qm Gemufegarten und 14 a 61 qm Baumwiese in Rom. melwiesen,

Gesamt:Unschlag biefer Objette 13.000 M.

bringt ber Ronfursverwalter am Montag, 29. Gept. d. 3.,

pormittags 11 Ubr.

Das in der Kontursmaffe bes Rot- jur öffentlichen Berfteigerung, wozu Liebgerbers Rarl Dbermuller bier vor- haber mit dem Bemerten eingeladen wers

Rugler.

Letter Vertauf eines Bohnhausanteils.

Gottlieb Braun, Souhmacher bier pertauft am nachften Montag den 29. d. DR.,

pormittags 11 Uhr, auf hiefigem Rathaus jum zweiten unt lettenmale:

Den britten Teil an einem zweiftodigen Bohnhaus au bem Graben. Brandvers.=Anschl. 1000 M.

Moch nicht angekauft. Den 24. Sept. 1884. Ratsschreiber

Rugler.

Badnang. Berkauf eines Ackers. Friedrich Saller, Schuhmacher ba:

bier bringt am nachften Montag ben 29. 8. M., pormittags 11 Uhr, auf hiefigem Rathaus jum Bertauf:

29 a 08 qm (7/s Mrg. 18,3 Rtb.) Saufer. Den 25. Sept. 1884.

Rugler.

Badnana Verkauf eines Ackers. Gottlieb Braudle, Rotgerbers

Witme verlauft am Montag ben 29. d. M., pormittags 11 Uhr,

auf biefigem Rathaus: 35 a 76 gm Ader mit 9 Baumen am Bellerweg , neben ber Stadtge=

Den 26. Sept. 1884.

Ratsichreiber Rugler.

Badnang. Letter Berkauf von Meder. Bottfried Brandle, Suhrmanns

Bitme babier bringt am nachften Montag den 29. d. M., vormittags 11 Uhr,

auf hiefigem Rathaus jum lettenmale jum Bertauf : 19 a 05 qm Ader im Rrebenbach. neben David Frei,

angefauft pro Biertel um 120 M. Seifenfieder Schachterle, angetauft pro Biertel um 120 M.

Den 24. Sept. 1884. Ratsichreiber

Reidenberg. Zwangs-Berkauf.

3m Wege ber 3mangevollftredung tommt am, Montag ben 29 Gept. nachmittags 2 Uhr,

auf bem Mentenhof gegen fofortige bare Bezahlung im öffentlichen Aufftreich jum Bertauf :

140 Ctr. Seu 30 Ctr. Debmb

50 Barben Gerfte 162 bto. Sommerwaizen Roggen und Gerfte

408 bto. Dintel

293 dto. Haber sowie eine Futterschneibmaschine. Raufeliebhaber find eingeladen. Den 25. Sept. 1884.

Gerichtsvollzieher

Sabs. Badnang.

Fässer

pon 4 bis 10 Gimer, ebenfo 3 icone gute Fuhrführlinge, je 3 Gimer haltend, babe ich zu vertaufen.

Stuttgart. Rechtsanwalt Dr. Leopold Löwenstein II. beim Rgl. Oberlandesgerichte Stuttgart (bisber Amterichter in Beinsberg)

Rechtsanwalt Julius Löwenstein III. beim Rgl. Landgerichte Stuttgart (Ronigeftrage 60)

zeigen biemit an, daß fie fic jur gemeinfamen Ausübung ber Rechtsanwaltschaft

pereinigt baben. Adresse: Rechtsanwälte Dr. Löwenstein 11. und 111. Bureau : Ronigsftraße 60, 2 Treppen Privatwohnung: Ede ber Gilder: und Militarftraße.

Giner geehrten Ginwohnerschaft von Stadt und Land mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mich an hiefigem Plage im Saufe des Tuchmachers Carl Dautel als

Goldarbeiter & Grabeur

etablirt Labe. Reben meinem reichaffortirten Lager in allen Renheiten von Gold:, Gilber:, Granat-Baren 2c. halte ich die fo febr beliebten Fabritate ber Burtt. Metallwarenfabrit beftens empfoblen.

Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte , fichere ich promp= tefte Bedienung und billigfte Breife gu. Meparationen fofort.

Bodadtungevoll Beinrich Brändle.

Goldarbeiter & Graveur.

Ga. Dietrich in Baknang

für feibene, wollene und gemifchte Stoffe jeber Art in gefdmadvoller und moderner Musführung.

Herren= & Damenkleider werben ungertrennt gefarbt und gewaschen und wieder aufs fconfte bergeftellt. Arbeiten unter Buficherung promptefter und billigfter

47 a 28 qm Ader daselbst, neben 2 518 518 0518 518

ift mein Lager in

fertigen Herrenkleidern

auf bas Reichhaltigfte fortit und empfehle ich famtliche Artitel hierin in großer Answahl.

Für Anfertigung nach Maak lieat eine Mustertarte ber neueften & beften Sabritate auf. Reelle Bedienung. Billigste Preise. C. Lämmle, Korngaste.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Giner geehrten Ginwohnerschaft von Stadt und Land mache ich die ergebene Mitteilung, bag bie von mir mit in Bacht übernommene Schleiferet im Betrieb und mit einem tuchtigen Schleifer verseben ist; bitte zugleich die Herren Landwirte, Megger, Gerber, Schloffer , Schmiede , Zeug- und Mefferschmied und Schreiner mich mit werten Auftragen ju erfreuen, indem ich auch befannt gebe, baß Rafirmeffer fein gefdliffen und Beftede u. a. m. jur Bufriebenbeit Gine Bartie icone weingrune polirt werben. Indem ich um geneigtes Mobiwollen bitte, fichere ich ichnellfte Socachtungsvoll Bedienung und billigfte Breife gu.

Karl Stanis, Rieflensmühle bei Oppenweiler.

Miederlage in Baduang bei Conditor Senninger u. Chriftian Bincon. Muller, Gulgbacher Borftabt.

empfiehlt in fooner Auswahl billigft 3. M. Brenninger. Weingeist 90%

mpfiehlt febr billia 8. M. Brenninger. Beeseseses estereseseses

empfeble Candis & Cryftalljude 2. Bochel.

> Melterer Braunmalla febr vertrauter Ginfpann Trive in Reichenberg.

> > Ginen 1 1/2 jabr. iconen

Farren

R. Wurft. Rielingsbaufen. Rronenwirt Rugler verlauft

rittfähig, vertauft

Mittwoch den 1. Oftbr., nadmittags 1 Uhr, ein großes Quantum

aus feinem Garten, wozu Liebhabe freundlich eingelaten find.

Quitenapfel ju vertaufen. Gottl. Commer.

Badnang. 6. 3tr. ucht zu taufen Reinbold Mebelmeffer.

unterbrüben. Un ber neuen Strafe finden 4 tuchtig

Chaussirer und 6 - 8 tüchtige Steinfclage auernde Beidaftigung.

Dherftenfelb. 5 tuchtige Steinschläger finden im Attord pro Meter 1 M. 20 Bf.

Planirer & Borlagfteller gegen boben Lohn Beidaftigung bei

Zum Meer ift die verbreitetste, weil gediegenste, amu-santeste u. am schönsten illustrierte Monats-schrift. Die Namen ihrer Ritarbeiter werden von Deft zu heft glänzender. So dart "B. F. z. M." soeben einen Auffat von Generalseldmarigall Graf Molite

veröffentlichen, sowie Bilber, die unter Leitung dem bentichen konjuis Dr. G. Rachtigal in Afrika für. B. F. a. M" gezeichnet wurden, ferner hochinter effante Auflige über "die Berbrechenserscheinungen der Gegenwart v. F. b. Holischendorff, den "Selbst mord in der Tierwellt" von W. Werther zc., sowie Momane u. Kodellen unfrer gefeiertsten Erzähler. "B. F. 3. M." ist die glückliche Bereinigung der Vornehmbeit exflusiver Revuen mit der Gemütlichkelt, Wärme u. Allgemeinverfländlichkelt eines Familienblatted. Man verlange, um den reichen, gediegenen Indalt kennen zu lernen, ein Probeheit in der nächten Buchhandlung oder Zeitungerpehition. Soeben beginnt der neut Jahrgang. Bester Zeithuntt zum Abonnement. "B. F. 3. M." ist sur Inserate bes. empfohlen.

Statt besonderer Anzeige Bertha Finckh

Albert Nennich Verlobte

Badnang. Beife herrenhemben febr gut im Schnitt, Leinene Herrenkragen

in verschiedenen Faffonen, Serren=Cravatten in größter Muswahl Leinene Bembeinfäße Leinene Manchetten Manchettenknöpfe

F. A. Winter.

Badnang. Beife Bett= und Bügelbeden Rote & graue Bett-Carrirte Pferdededen

empfiehlt in größter Muemabl F. A. Winter.

Hadnana. M. Gifer's Unterzeichneter bat ca. 40 Str. fcon unfehlbares Spezialmittel gegen Hühneraugen und Hornhaut.

Bu haben Flacon 1 M. bei

Stuttgart. Bahne & Gebiffe Methode ichmerglos eingefest, Babuoperationen, Behandlung aller Jahnfrant: beiten, fowie Plombiren zc. un: ter billigfter Berechnung.

3. Brunft, Ede ber Somnafiums: u. Calmerftraße Rr. 21, 1. Ctage, nabe ber Ronigeftraße. Täglich ju fprechen.

ift Schraders Weiße Bebent Unternehmer Domann. Effeng, Blac. 1 D. Durch die befannten Depots ju bezieben.

a) Maschinen - Ingenieur - Schule b) Werkmeister - Schule.

Grfolg garantirt. Guftav Stelzer.

werden nach neuefter

Das beste Magen-Mittel

Technicum Mittweida

zu achten. 9. Hirichstraße 9. Badnang.

5 bis 6 Schreiner Mädchen finden gutbezahlte und dauernde Ar- finden über Binter Dauernde Befdafti:

beit in ber Spinnerei von . 3. F. Adolff.

gung bei gutem Lobn bei Müblemacher Angler.

S. Ebstein.

Unterweißad.

V. V. B.

Anser feit 7 Jahren in Berteidigung der Bolksrechte und im Schute der Gewerbe und der Land-

Viele Wähler

Reichstagsabgeordnete v. Bühler

Die Redaktion.

Stuttgart.

9 Hirschstraße 9

Zur Meichstagswahl.

wirtschaft bewährte, raftlos für die Segnungen eines dauernden Friedens wirkende

Abonnements-Ginladung.

und bitten namentlich unsere auswärtigen verehrlichen Lefer, ihre Bestellungen

rechtzeitig bei ben R. Boftamtern und Poftboten zu machen, damit feine Unter-

Herrenkleider-Magazin

empfiehlt zur Saifon in größter Musmahl:

Winter-Neberzieher in Dublé, Floconé, Estimo und Diagonal

Halbichwere Neberzieher in Bukstins u. Diagonal, elegante

Schlafrode in allen möglichen Bergierungen icon von DR. 10 an.

Complete Sad-Unzüge in ben neuesten Stoffen und Muftern

Jaquete= & Gehrod=Unzüge, hochelegant verarbeitet, Prima-

Schwarze Anzüge in echt fcmarzem prima Tuch v. DR. 25. an.

Schwarze Rode, 1: u. 2reibia, bochelegante Faffone v. M. 14. an.

Schwarze Sofen, ichwarze Westen, erstere von M. 61/2, lettere

Ginzelne Gade (Twins) sowie Joppen aller Arten von M. 5 an.

Ginzelne Sofen in Butefin, eleganter Schnitt, in reiner Bolle

Ausgangs- & Arbeiter-Sofen & Joppen b. DR. 1. 75 an.

Anaben-Anzüge für b. Alter v. 2 bis 16 Jahren, nett gemacht

Anaben-Nebergieher & Mäntel für jebes Alter, fcon ver-

Einzelne Anaben-Joppen & Hosen in großer Auswahl

Futter, gut verarbeitet, von ben billigften bis zu ben allerfeinften

Bublitum von Badnang und Umgegend bei gutigem Besuch prompte

größter Auswahl am Lager und fichere ich ein p. T.

Bitte genau auf Firma & Berkaufslokal

Sammtliche Sachen sind aus guten Stoffen und gutem

brechung in ber Bufendung ftattfindet.

bon 302. 11. an.

pon 202. 12. an.

Fassons von 20. 10 an.

Ware, von M. 25. an.

arbeitet, von M. 4. an.

zu jeden Breisen.

und reelle Bedienung gu.

Stuttgart,

9 Hirschstraße 9

Mit dem 1. Ottober beginnt ein neues Abonnement auf den "Murr

wird, wie wir zuverlässig wissen, die demnächstige Biedermaßt anzunehmen bereit sein.

von Dehringen, Weinsberg, Sall, Badnang. Wollgarn

ft in allen Farben wieder frijd einges thalboten". Bir laben ju recht gablreicher Benützung beffelben ergebenft ein

G. Rachel, Murrhardt.

Badnana. Geld=Geinch.

3000 MR. werben gegen gute Bfandficherheit aufzunehmen gefucht. Ratsfdreiber. Rugler.

Künftliche Zähne und Gebiffe werben unter folibe: fter Ausführung ichmerzlos eingesetzt mit Garantie. 2116: Biehen, Plombiren und Reinigen der Zahne puntt-

A. Eha, Werderstr. 5 Cannstatt. a. Bahnhof. Cannstatt.

Erbstetten. Schuhmacher-Gesuch. Ein ordentlicher Arbeiter auf Bang.

ftud tann fofort eintreten bei Karl Thaiß.

Badnang. Ginen größeren

G. Wilbermuth, Seifenfieber. Beute Samftag Abend u. mor-



und andern Ruchen bei Bader Foll.

Anonyme Inferateus auftrage finden, wie langft betannt, teine Aufnahme. Gingefandte 50 Bf. fteben jur Berfügung.

werden billig angefertigt in ber Buchdruderei von F. Stroh.

Gesuche um Zahlungsbefehle porrathia in der

Budbruderei von Fr. Strob.

nen Brennercien eine noch weitere Reduction ber Steuer empfehlen, benn biefe find gegenüber ben Ginrichtungen ber größeren Gtabliffements

* Durch Schreiben bes R. Geheimen Rabi= nette vom 20. Sept. 1884 haben Se. Majeftat ber Rönig von ber Nachricht über bas plopliche Binicheiben bes Geheimen Rate und Generaldirettors a. D. v. Dillenius ichmerglich berührt, in Wurdigung ber ausgezeichneten Ber= bienfte, welche ber Berftorbene mahrend feines thatenreichen Lebens um ben Staat fich erwor= ben, ber Witme beffelben Sochfishr Beileib

gangenen Jahre ber in vollem Dage gelungene Berfuch eines Privatvolksfestes geboten war,

Tagesübersicht. Deutschland. Bürttembergifche Chronit.

(Reichstagswahl.) Zum Wahltommiffar ift für ben XI. Wahltreis, Badnang, Sall, Dehringen, Beinsberg, beftellt: Oberamtmann,

Regierungerat Bolt in Dehringen. Badnang. Auf hiefigem Bahnhof wird zur Bebienung ber Beichen eine Bentralmeichen= bube erftellt.

Stutigart ben 24. Sept. 33. MM. ber Ronig und bie Ronigin find heute mittag um 1 Uhr mit Separatzug von Friedrichshafen bier angetommen. Bor bem Bahnhofe hatte fich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, Die bas Königspaar, Höchst welches im offenen Magen | Sates. Bielleicht werbe sich bei ben gang kleis

ins Residenzichloß fubr, mit lauten Sochrufen empfing. Der Konig sieht recht wohl und gefraf= tigt aus, was allgemein mit Freuden bemerkt wurde. — In Sachen bes Branntweinsteuergefetes, bas bem Landlag zugehen foll, sei bemerkt, baß in Württemberg nicht weniger als 14 430 Brennereien bestehen. Bon biefen produzieren 4282 Brennereien jahrlich bis gu 50 Liter, 1736 bis zu 1 Hettoliter, 1742 bis 2 Hettl., 1628 bis 5 Hettl., 548 bis 10 Hettl., 187 bis 20 Settl., 92 bis 50 Settl., 30 bis 100 Settl. und nur 83 mehr als 100 Settl. Wie es heißt, follen zu bem gangen Steuersate, ber beabsich= tigt ift, nur bie letten beiben Rategorien berangezogen werben, bie Brennereien mit einer Brobuttion bis zu 50 Hettoliter nur mit 5/6 bes

unzweifelhaft febr im Nachteile. (R. 3tg.)

aussprechen laffen. Bom Boltsfefiplage. Dabrend im ver-

braudliche. Wunderbar ift , daß fich noch fein Unternehmer entschließen konnte, gum Belt auf Gifentonftruttion überzugeben. Binnen 2 Sabren wurde fich bie gange Ginrichtung bezahlt machen. Auch die Farbe, die jetzt in allen Teilen des Lebens eine so große Rolle spielt, hat auf dem Boltsfeste ihren Ginzug, Die Flaggen abgerechnet, noch fo gut wie gar nicht gehalten. Un Regel= bahnen bat man icon gestern etwa 1 Dutend gablen können, bagu einige Tangfalons. Der größte Bau unter ben Buden ift bas Orpheum bon Troft; große Restaurati onen mit Theater, Gallerie, Orchefter u. f. w. Gine ganglich neue Ginrichtung ift aber bas elettrische Licht; Ran= belaber und Leitung find bereits fertig. Die betannte große Menagerie von Chr. Berg, welche eine große Angahl schöner und feltener Tiere u. a. 8 Löwen , Königstiger , Elephanten u. f. m. befitt, wird über die Boltsfesttage ihren Standort auf bem Wasen nächst bem Berger Steg nehmen. Besonders interessant versprechen die Vorstellungen ber Tierbandigerin Dig Bora zu (Sd). M.)

Eglingen ben 24. Sept. Um verfloffenen Montag machte ein Arbeiter bei Gericht die Un= zeige, es feien ibm 1000 Dt. geftoblen worben. Dem bis jest noch unermittelten Dieb icheint bas Gemiffen feine Rube gelaffen zu haben, benn beute frub ist die gestoblene Summe im Souterrain bes Saufes wieder gefunden worden.

werben.

Marbach ben 24. Sept. Beute murbe bier bie Diozesanspnobe abgehalten. Bei bem um 91/2 stattgehabten Gottesbienst hielt herr Pfarrer Schlipf aus Weiler g. St. die Predigt uber Jeremia 1,9-17. hierauf fanben bie Berhandlungen auf dem Rathause statt. Nach vorgenommener Ausschuftwahl wurde über den Konfirmationstermin Beratung gepflogen und beschlossen, bak man es hierin dem Ausspruch ber hoben Oberfirchenbehorbe gemäß, beim bieberi= gen Mobus belaffen folle. Run referirte Berr Stabtpfarrer Rapff aus Grogbottmar über bas Befen und die Bedeutung der Junglingsver= eine. Bum Schluß folgte eine Beivrechung in Sachen bes Gibes.

(Schwurgericht Beilbronn). Die Situngen bes III. Quartale murben heute eröffnet. Der erfte Kall betrifft bie Straffache gegen ben Dienft= fnecht Johann Winter von Baibingen wegen Notzucht. Die Deffentlichkeit murbe ausgeschlof= fen. Gefängnisstrafe von 1 Sahr 10 Monaten, wovon 2 Monate als burch die Untersuchungs= haft abgebußt zu betrachten find. Berluft ber burgerlichen Chrenrechte auf die Dauer von funf Jahren nebst Kostenzuscheidung. — Im zweiten Fall hatte sich gleichfalls bei geschlossenen Thus ren ber 20 Jahre alte Steinhauer Beinrich Ehwald von Raiserslautern meaen eines Berbrechens wider die Sittlichkeit zu verantworten. Rach Bejahung ber Schulbfrage wurde ber Angeklagte neben Verfällung in die Roften zu ber Ruchthausstrafe von 1 Kahr und 6 Monaten. worauf 1 Monat ber erlittenen Untersuchunas= baft anzurednen ift und zum Berluft ber burgerlichen Chrenrechte auf Die Dauer bon funf Jahren verurteilt.

* Der Rurnberger Induftrieberein ftattete anfangs ber Woche bem Seilbronner Gewerbeverein einen Besuch ab; auf bem Rudweg wurde ber haller Gewerbeverein und bas Salz= bergwert Wilhelmsglud beiucht.

* In Rungelsau idieb Stabtidultbein Rob-Ier im 31. Lebensjahre aus bem Leben. Es ift bies innerhalb ber Zeit von 4 Jahren nun bas brittemal, baß biefe Stabt ihren Vorstand verliert.

* In Mittelweiler (Welzheim) traf eine Dienstmagb, Die ben Stall reinigte, als sie bie Dunggabel zum erftenmal zur Thure hinaus= ichmana, bie aerabe vorübergebende Bauerin ! Lebens Freuden genießt."

mit ber Gabel ins Auge. Die fofort angewenbete ärziliche Silfe mar vergeblich. Nach wenigen Stunden mar die Betroffene eine Leiche.

Bon der banrifden Grenze. In Wembing hat sich nach bem R. T. vor einigen Tagen ein graklicher Un alud'sfall ereignet, inbem eine baufällige Remise bes bortigen Bosthalters, gerabe als ein Baubefett baran erlebigt werben follte, einfturzte. Es murben getotet: ber Befiger, ein Zimmermann und ein Rind; auch brei Bferbe und eine Rub find erfchlagen worben.

* Ueber bie Rudtehr bes Raifers nach Ber= lin perlautet, bak biefelbe mabriceinlich erft in ber zweiten Salfte bes Oftober erfolgen werbe, ba ber bobe Berr die an ihn ergangene Einla= bung gur Feier ber golbnen Sochzeit bes Furften und ber Furftin von Sobenzollern am 21. Oftober angenommen und fein Ericheinen auf Schlof Siamaringen zu biefem Weste zugefagt haben foll.

* Aus Baiern. Wie bie "C. S." vernimmt, hat G. M. ter Ronig Rarl von Bürttemberg geruht, für die beutsche Molfereis ausstellung in München einen Chrenpreis von bedeutendem Werte zu bestimmen. Satte ichon bas benachbarte Ronigreich Burttemberg feine volle Teilnahme an bem Unternehmen burch bie Förberung aller Borbereitungen und Borver= banblungen, burch bie Beranftaltung einer Rol= lektivausstellung und burch Rommittirung bes Brafibenten ber Zentralftelle fur Landwirtschaft, orn, v. Werner, in bas Ausstellungetomite in bervorragender Beise befundet, so liegt in dem Atte foniglicher Munificeng ein erneuter Beweis ber mobiwollenden Forberung, welche bas Musftellungeunternehmen auch in ben bochften Rreifen findet und eine Burgichaft fur bas Gelingen beifelben.

Frankreich.

* Sabre. Drei Mitglieder bes Bafeler Bädergesellenvereins, barunter ber Brafibent und ber Rassierer, welche sich vorige Woche mit ber Bereinstaffe aus bem Staube machten, find am Sonnabend in habre unmittelbar vor der beab= fichtigten Ginschiffung nach Amerita verhaftet worben. Sie waren noch im Besitze von etwa 500 Frank.

Zwei Frauen. Bon &. Rofe. (Fortsetung)

Rolbe war in tiefes Sinnen versunken, fie bachte an ben Major, aber auch an feine icone Frau. Beshalb mar ihr biefe benn fo uninm= pathisch? Sie kannte sie ja nicht naber, hatte noch fein Wort mit ihr gewechselt. Blotlich überzog buntle Rote ibr gelbes Geficht - es war Gifersucht, thörichte Gifersucht. — Wovon bas Berg voll ift, geht ber Mund über - fagt ein altes, mahres Sprichwort. Ifolbe fand un= ericopflichen Stoff , ben bie neue Nachbarichaft ibr bot : fie batte bie manniafachiten Fragen und Bemerkungen über Majors ju machen, wobei ihr der Thee und bas toftliche Bisquit vortreff= lich munbeten. "Es foll fnapp babrüben bergeben!" fagte fie in bedauerlichem Tone. "Der Major thut mir leib: aber bas muk alles ae= beiratet fein. Satte bie Person nicht gescheiter gethan, irgendwo eine paffende Stelle auguneh= men, anftatt in Gorgen zu leben, woburch fie einem so vorzüglichen Manne zur Burbe werben

muß ?!" "Gine Burbe," fagte Unna verwundert; "im Gegenteil, Fraulein; feben Gie nicht, wie gludlich ber Major aussieht?"

Rolbe fonnte hierauf nichts entgegnen, fie schwieg, benn gludlich schien er in ber That zu

"Ift es nicht ber naturliche Wunsch eines armen Mabchens," meinte Unna, "nach allen Un= ftrengungen und Rummerniffen, wo fie fich taum auf ber Mittelftrafe bes gewöhnlichen Lebens zu erhalten vermag, wo sie arbeiten u. tampfen muß, um nicht in bas buntle Elend gebrangt gu werben, fich baraus zu befreien, bann, wenn fie es erreicht, baß fie bankbar gegen Gott, bes

"Das gebe ich gut, fagte Rolbe. "Aber wenn es fic biefe Bevorzugten fo bequem maden wollten wie die Majorin, konnte fie leicht

in ihre frubere Durftigleit gurudfallen." "Die Majorin," fagte Anna, "foll von Saufe aus febr bermobnt fein."

"Es fdeint fo", unterbrad Sfolbe, "benn fie thut ben gangen Tag nichts und laft fic bon ihrer Cante bebienen. Gine icone Rugabe für ben Major."

"Dieje Bugabe," jagte Anna mit unterbrud= tem Unwillen, "verrichtet alle hauslichen Arbeiten obne Dienerin, ift baber eine vorteilhafte." "Schlimm genug," meinte Jolbe, "wenn es bei folchem Mann fo knapp hergeht."

Unna entgegnete bierauf nichts, mußte aber ihrem Merger burch eine Rederei Lutt maden. "Wer weiß," fagte fie mit ernfter Diene,

"was gefchehen mace, batte ber Berr Dajor Fraulein gefannt, als er noch frei uber fich au verfügen batte."

Unna tonnte fich biefen Scherz erlauben, benn fie mußte, wie eingenommen Fraulein Drof= sel von sich war.

Saftig, ohne fich zu bebenten, wie lacherlich fie fich machte, fagte fie: "Sa, wer weiß," wobei fie einen Blid in ben Spiegel marf, bann felbstbewußt bie mit verschwenberifder Bracht überfüllten Raume mufterte, mobei fie leife, wie au fich felber fagte: "Sa, bier follte er thronen. ber Berrliche, bier mare er am rechten Blat.

Fraulein v. Strohlen hatte ein leifes Bebor - fie ladelte verftoblen. Obgleich fie mit inniger Liebe an ihrer Wohlthaterin bing, tonnte fie boch ihrem jugendlichen Mutwillen nicht im= mer gebieten. Dit verftelltem Ernft fagte fie: "Wer tann in die Butunft ichauen, Fraulein? Bir Menfchen find fterblich."

"Wenn die Majorin - fterben murbe !" unterbrach Rolbe fo überrascht, als mare ein Blit vor ihr niebergefahren. Dann nach langem Befinnen fagte fie: "Ich glaube, ich bin ibm nicht gleichgultig - bas verraten fast feine Blide, wenn er mich grugt. Ja - wer tann in bie Rutunft ichauen ," wieberholte fie. Gie batte gang ibre Umgebung vergeffen, wie bas ibre Art war, außergewöhnlich laut zu benten, fagte fie: "Ich wurde ihm naturlich entgegenkommen. wenn man fo reich ift wie ich, tann man fich icon etwas erlauben."

Unna v. Strablen machte fich im Rimmer zu ichaffen - und Luise batte noch nie ben Theetifch fo flint abgeraumt, um nur binaus gu (Fortfebung folgt.) gelangen.

Weinpreise.*) Dorrheim, Du. Baibingen Ginige Raufe (Frühgewächs) ju 120 und 130 Dt. pr. 3 hl. abaeichlossen.

*) Bir bitten bie Beinbau-Intereffenten, namentlich auch bie Brn. Ortsvorstanbe unserer Begend, uns ihre Unzeigenu. Notigen über ben Beginn ber Lefe, bas Quantum bes erzielten ober geschätten Beinmoftes, bie erlöften Breife 2c. gur Gratisaufnahme gutommen gu laffen.

Dbitbreise.

Stuttgart ben 25. Sept. Wilhelmeplat: 1000 S. Moftobit au 4 M. 80 Bf. bis 5 M. pr. 3tr. Eflingen ben 24. Sept. Hiefiges Obst 4 M. 80 Bf. bis 5 M. 20 Bf. heff. Obst 3 M. 60 Bi. bis 4 M. 40 Bf. pr. 3tr. Beilbronn ben 25. Sept. Bei bem heutigen

Martie ftellten fich die Breise beim Obft : Mepfel 4 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf., Birnen 5 M. 20 Bf. bis 7 M. gem. Obst 4 M. bis 5 M. 30 Pf. pr. Centner.

Fruchtpreise. Badnang ben 24. September. 1884. bodift. mittel, nieberft. Dintel 6 M. 32 Bf. 6 M. 19 Bf. 6 M. 10 Bf. Saber 6 M. 40. Af. 6 M. 32 Af. 6 M. 30 Af.

Gottesdienne der Barocie Badnang: am Sonntag ben 28. September Bormittage Bredigt: Berr Defan Raldreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Belfer Stableder. Filialgottesbienst in Steinbach: herr Stabt-vitar Mohr.

Diezu Unterhaltungeblatt Mr. 89.

Et Entethal Bote.

Emisblatt für den Sberamts-Fezirk Faknang.

Dienstag ben 30. September 1884.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Camstag und koftet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Bachang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginruckungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder beren Raum im Oberamtsbezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Umtliche Befanntmachungen. Die Reichstagwahlen.

1) Berordnung, betreffend die Bahlen jum Reichstag. Bir Wilhelm, von Gottes Gnaben deutscher Raiser, Ronig von Breußen 2c. verordnen auf Grund ber Bestimmung im § 14 bes Dahlgesepes vom 31. Mai 1869, im Ramen bes Reichs, mas folat :

Die Bablen jum Reichstag find am 28. Oftober 1884 vorzunehmen. Urlundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigedrucktem Raiferlichem Insiegel. Gegeben Schloß Benrath ben 18. Sept. 1884.

2) Berfügung bes Ministeriums bes Innern, betreffend bie Bornahme neuer Reichstagswahlen. Racbem burch bie porftebenbe Raiferliche Berordnung Die Bornahme ber neuen Bablen jum Reichstag auf

anberaumt worden ift, so wird unter Beziehung auf die vorbereitende Anordnung vom 3. d. M. (Amtobl. bes M. d. 3. 6. 325) verfügt , daß die öffentliche ben 28. Oftober 1884

Auslegung ber aufgestellten Bablerliften in sammtlichen Gemeinden des Königreichs am Montag ben 29. Gept. b. 3. ju beginnen hat. Bum Babltommiffar wird ber bienach genannte Beamte beftellt :

Fur ben XI. Bahlfreis (Oberamt Badnang, Sall, Dehringen, Beineberg) : Dberamtmann, Regierungerat Bolg in Debringen. R. Minifterium bes Innern : Stuttgart ben 22. Gept. 1884.

Revier Unterweißad. Stamm= & Brennholz=Verkauf.



Stud bto. Sagbols mit 29,91 Fm. 1. Cl., 12,57 Fm. 2. Cl., 8,67 Fm. 3. Cl. Rm.: 7 eichen, 7 buchen, 1 erlen und 156 Rabelholg-Unbruch; ferner wieberbolt aus Beiningerftein : 28 Stud Rabelholzlangholz, aus Unt. Sobenftein : 7 Stud bto. Sagbols und aus Sint. Gartnershalbe: 2 Stud bto.

Bergebung v. Bauarbeiten.

Grab., Maurer= und Steinhauerarbeit, veranschlagt ju

Gnerarbeit veranfolagt gu	30 ·M. — ₽f.	
O 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	200 M. — Pf.	
Zimmerarbeit "	140 M. — Pf.	
Schreinerarbeit " "	126 M. — Pf.	
Glaserarbeit " "	90 M. — Pf.	
Schlofferarbeit " "	55 M. — Pf.	
Flaschnerarbeit " "	25 M. — Bf.	
Anftridarbeit " "	82 M. 28 Pf.	
Schieferbederarbeit " "	28 M. 72 Bf.	
Insgemein " "		•
	Quiammen 1550 Mt 11.	

und können Ueberschlag nebst Planen und Bedingnishest jeden Bormittag bier eingesehen werden.
Die Offerte sind, nach Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrudt, schrifts

lich, verfiegelt und portofrei, auch mit entsprechender Auffdrift verfeben, spateftens Mittwoch ben 1. Oftober, mittags 12 Uhr, bieber einzureichen, und findet Rachmittage 3 Uhr die Eröffnung ftatt, welcher die Submittenten anwohnen tonnen.

Badnang ben 24. Sept. 1884.

R. Betriebsbauamt. Serrmann.

Badnang. Reichstagswahl.

Unter Begiebung auf die Befanntmachung im Murrthalboten Rr. 116 gebauten Schwein. und Geflügelftallunwird jur öffentlichen Renntnis gebracht, baß die Bablerlifte fur Die Babl eines gen, einer funfbarnigen Scheuer und ca. Abgeordneten jum beutichen Reichstag bis einschlieftlich Dienstag ben 39 Morgen Garten, Meder und Wiesen Camtlide Anwaltenamter haben bieß in ihren Bargellen betannt ju machen. jum unwiderruftlich lestenmal 7. Det. aufgelegt ift.

Stadtidultbeißenamt. God. Den 27. Gept. 1884.

find vorrätig und werden in schöner Ausführung billig gesertigt burch die Druderei des Murrthalboten.

Abonnements-Ginladung.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf den "Murrsgens 9 Uhr in der Sonne in Sohnweiler thalboten". Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein aus Ochsendau und Thanisklinge vom Scheid und ditten namentlich unsere auswärtigen verehrlichen Leser, ihre Bestellungen bolz: 3 Eichen mit 2,13 Fm. (im Bergwald bei rechtzeitig bei den K. Postämtern und Postboten zu machen, damit keine Unterschaften), 6 Stüd Nabelholzlangholz mit 1,73 Fm. die Unterschung in der Zusendung stattsindet.

Bekanntmachung.

Die Alten der von ben burgerlichen Collegien beschloffenen Baulinie in der Bu Erstellung einer Central-Weichenbude auf untern Au und Schönthaler Straße werden von heute bis 7. Oft. auf bem Bu Erneuung einer Gentral-21setcenvive auf ammein au und Omoniquier Struße werden binnen biefer Frift beim Stadt= hiefigem Bahnhofe find folgende Arbeiten im Submissionewege Rathause aufgelegt sein und tonnen Ginsprachen binnen biefer Frist beim Stadt= au vergeben:

Den 29. Sept. 1884.

Reichenberg Oberamte Badnang.

Dritter und letter



Reutenhof simmer die

Donnerftag ben 2. Oft. b 3.

bar an ber Babnftation und Pfarrborf Boranichlag beträgt : Oppenweiler am Murrtbal icon gelegenes Sofgut, beftebend in einem in gutem Buftand fich befindlichen Mobnhaus mit Doppelmobnungen, Bafch: und Badhaus mit Branntweinbrennerei-Ginrichtung, anim öffentlichen Aufstreich aus freier Sand jum Bertauf.

Die Gebaube und Guter find in gutem Buftand und fieben auf bem Gut renftall 2 Stud fowere gum Schlachten füber 300 meift tragbare Dbftbaume.

wie Die Erntevorrate tonnen miterworben Den 26. Sept. 1884.

Raufeliebhaber find eingelaben und

erfolgt bei annehmbarem Offert ber Bus folaa fofort. Den 27. Sept. 1884. Soultheiß und Ratsfdreiber Sady 3.

> Schonbronn Gemeinde Grab. Um Mittwoch ben 1. Oft.

Morgens 8 Ubr, wird auf bem Rats. Herstellung eines

Weges bei ber Scherbenmuble im Rotthal im auf bem hiefigen Rathaus fein unmittel- offentlichen Abstreich vergeben, wobei ber

Blaniruna 1100 M. Chauffirung 54 M. Doblenbau

Murrbarbt.

Farren-Verkauf.

Die Stadtgemeinde vers tauft nadften Donners tauft nächsten Donners ftag den 2. Okt. d. 3., am biesigen Martt, vormits tags 8 Uhr, aus bem Fars

tauglide Farren im Aufftreich, mogu Das lebende und tote Inventar, fo- Liebhaber eingeladen werben.

Stabtpflege: Gleging.